

Auf der Suche nach neuen Perspektiven



Im Februar 2007 hat die »Kompetenzagentur« des Netzwerks Lippe ihre Arbeit aufgenommen. Durch die »Kompetenzagentur« sollen besonders benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden, die vom bestehenden System der Hilfsangebote für den Übergang von der Schule in den Beruf nicht erfasst werden bzw. von sich aus den Zugang zu den Unterstützungsleistungen nicht finden.

Die »Kompetenzagentur« hat eine Mittlerfunktion zwischen den Jugendlichen und dem vorhandenen Angebotsspektrum des Bildungs- und Arbeitssystems. Als regelmäßige Ansprechpartner mit »Lotsenfunktion« wollen die Mitarbeiter der »Kompetenzagentur« die Jugendlichen betreuen und begleiten auf dem schwierigen Weg von der Schule in einen Beruf.

Die Jugendlichen werden gegen Ende der Schulzeit angesprochen, um sie gezielt über die möglichen beruflichen Wege zu informieren. Dies geschieht in enger Abstimmung mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Die Zielgruppe an den Haupt- und Gesamtschulen setzt sich vor allem aus »Schulmüden Jugendlichen« und Schulabbrechern zusammen. An den Berufskollegs werden überwiegend junge Erwachsene betreut, die keinen Hauptschulabschluss erworben haben und auch dort durch hohe Fehlzeiten und Leistungsschwäche auffallen. Jugendliche, die

sich dem sozialen Geflecht aus Schule und Bildungsmaßnahmen entziehen, werden im Rahmen aufsuchender Sozialarbeit gezielt zu Hause oder an bekannten Treffpunkten angesprochen und auf das Angebot der »Kompetenzagentur« aufmerksam gemacht. Neben der aufsuchenden Arbeit bietet die »Kompetenzagentur« regelmäßig Sprechzeiten in ihren Räumen an. Um das Beratungsangebot möglichst niederschwellig zu halten, sind in bestimmten Phasen des Projektes feste Sprechzeiten in Jugendzentren vorgesehen.

Viele der erfolgreich vermittelten und begleiteten Jugendlichen – seit Februar wurden 120 Jugendliche beraten – gestehen offen ein, dass sie ohne die Unterstützung der Mitarbeiter der »Kompetenzagentur« den Anschluss verpasst hätten. Mehrheitlich werden die jungen Menschen langfristig begleitet, weil erst nach dem Aufbau einer Vertrauensbasis eine konstruktive Zusammenarbeit möglich ist.

Die Angebote der verschiedenen Schulen und Berufskollegs, der Agentur für Arbeit, der ARGE »Lippe pro Arbeit« und der verschiedenen Bildungsträger sollen durch diese Arbeit so vernetzt werden, dass sie für die Jugendlichen transparent werden und sich klare Zukunftsperspektiven ergeben.

Finanziert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, dem Kreis Lippe sowie der Netzwerk Lippe gGmbH. Die »Kompetenzagentur« ist Teil der Initiative »Jugend braucht Zukunft« und in die Arbeit der Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B) integriert. ❁

Ansprechpartner beim Netzwerk Lippe:
Andrea Schäfers, Tel.: 05231/6403-24 und
Wolfgang Gehring, Tel.: 05231/6403-23.

